

**Dey, J., Liturgischer Sprachführer zur heiligen Messe.** Aschendorff Verlag, Münster 1952. 116 S. Kart. DM 4,50, gbd. DM 6,—.

Das Büchlein soll nach dem Vorwort des Verfassers dem, der des Lateins nicht kundig ist, behilflich sein, die Worte der liturgischen Gebete nach Form und Inhalt zu verstehen und sich anzueignen und einzuprägen. „Diese Aufgabe hat den Aufbau und die Anlage des Büchleins bestimmt. Es zerfällt in die kurze Einführung, in der das Wichtigste über die Eigenart der lateinischen Sprache und über ihre Verwendung im liturgischen Gebrauch gesagt wird, und das Wörterbuch, in dem die in Frage kommenden lateinischen Wörter mit der deutschen Bedeutung und Beispielen für ihre Verwendung zusammengestellt sind“ (3). Wir begrüßen es sehr, daß das Kath. Bildungswerk Dortmund, zu dessen Veröffentlichungen der „Sprachführer“ gehört, sich des für die Seelsorge so wichtigen Problems der lateinischen Kultsprache annimmt. Wir halten jedoch derartige populärwissenschaftliche Arbeiten für verfrüht, da die wissenschaftliche Durchforschung der lateinischen Sakralsprache noch in den Anfängen steht. Auf Grund meines Aufsatzes: „Die Erforschung der lateinisch-christlichen Sakralsprache“ (Liturgisches Jahrbuch 1, 1951, 32—47) sind mir zahlreiche Zuschriften vor allem ausländischer Fachkollegen zugegangen, die mich in der Ansicht bestärkten, daß zunächst eine ganze Reihe wissenschaftlicher Monographien über kultsprachliche Termini notwendig sind, ehe wir an die Herausgabe eines soliden liturgischen Sprachführers herangehen können. Bedauerlicherweise hat der Verfasser nicht einmal die Ergebnisse der bislang erschienenen kultsprachlichen Untersuchungen verwertet.

Regensburg

W. Dürig